

09.12.2024 um 06:30 Uhr

**hr4 ÜBRIGENS**



Ein Beitrag von

**Rolf Müller,**

Pastoralreferent Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Frankfurt

## Hoffnungsrose

Es ist wie ein Wunder für mich! Da blüht mitten im Winter direkt vor meinem Bürofenster eine Rose. Jedes Jahr staune ich darüber: draußen ist es kalt und regnerisch, die Bäume sind kahl und der Himmel ist grau – und mittendrin leuchtet an meinem alten Rosenstock diese Blume. Ich weiß: Da gibt's bestimmt eine biologische Erklärung dafür, wie so etwas möglich ist. Aber für mich ist diese Rose mehr als eine besondere Winterpflanze. Sie zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht. Sie zeigt mir: Es ist nicht alles dunkel und grau da draußen.

### **Hoffnung die blüht**

Das macht mir Hoffnung. Nicht nur auf den Frühling, der irgendwann bestimmt kommen wird – sondern auch für die Welt, in der ich lebe. Mitten in all dem „Grau“ der Kriege und Krisen gibt es bestimmt auch Rosen der Hoffnung, die dort blühen. Vielleicht muss ich nur genauer hinschauen, um sie zu entdecken. Da ist der Junge aus meiner Nachbarschaft, der nach langer Krankheit jetzt wieder gesund und munter draußen spielt. Oder der überraschende liebe Brief eines alten Freundes, der völlig unerwartet kommt und über den ich mich so sehr freue.

### **Es ist ein Ros entsprungen**

Oft muss ich bei der Rose vor meinem Fenster an das uralte Weihnachtslied denken: „*Es ist ein Ros entsprungen, aus einer Wurzel zart / Wie schon die Alten sungen / von Jesse kam die Art / und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter / wohl zu der halben Nacht*“ Ob der Texter dieses Liedes auch so einen Rosenstock wie bei mir gekannt hat? Denn auch in diesem Lied geht's ja um eine Rose, die mitten im Winter blüht; und auch hier geht's um Hoffnung und

Zuversicht. Seine Rose ist Jesus, der mitten im Winter auf die Welt kommt. Ich mag dieses Bild sehr. Denn es zeigt mir: Gott schenkt mir auch in den dunklen Seiten des Lebens immer ein Hoffnungszeichen. So ist Jesus für mich eine wunderbare „Hoffnungsrose“. Genau das will ich bald an Weihnachten feiern! Und wenn dann der alte Rosenstock vor meinem Fenster wieder eine blühende Rose dran hat, stell ich sie in einer Vase vor meine Krippe.